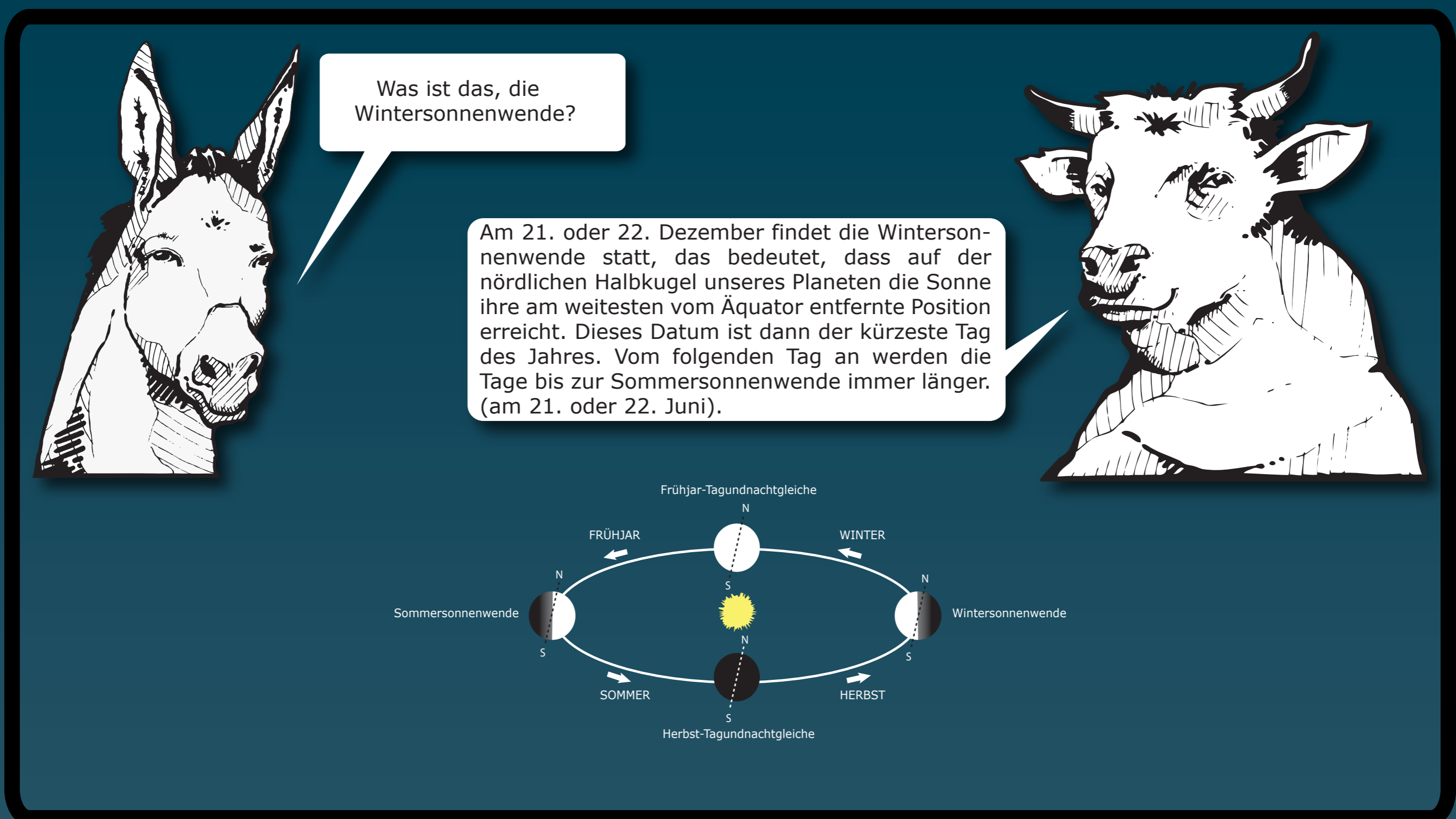


Weihnachten... Ein heidnisches Fest ?

Die Krippen sind oft mit der Weihnachtszeit verbunden...
Aber wo liegen die Ursprünge dieses Festes?

Der Mensch hat zu allen Zeiten den Sonnenzyklus und die Jahreszeiten sehr aufmerksam beobachtet, denn seine Nahrung hing vom Klima und von den Lichtverhältnissen ab. Während der Wintersonnenwende wurden große Feste zu Ehren der Wiederkehr der Sonne gefeiert. Diese Feierlichkeiten gab es sowohl in Rom als auch in den nordischen Ländern.



Der Ursprung dieser Feste geht auf mehrere Jahrhunderte vor Jesus Christus zurück und schöpft seine Inspiration aus drei großen Volkstraditionen:

Die "Saturnalien": römische Feste, die zu Ehren Saturns (Gott der Saaten und des Weinstocks) gefeiert wurden und vom 17. bis zum 24. Dezember stattfanden. Aus diesem Anlass waren die sozialen Klassen aufgehoben und die Römer beschenkten sich gegenseitig. Diese Tradition, Geschenke zu übergeben, gibt es auch noch heute.

Der Mithras-Kult: Sehr populärer persischer Kult zu Ehren des Gottes Mithras (Symbol des Lichts und der Wahrheit), dem am 25. Dezember ein Stier geopfert wurde. Am gleichen Tag wurde auch der sol invictus gefeiert (die unbesiegbare Sonne).

Die Julfeste: Aus der germanischen Mythologie stammende traditionelle Feste. Zwölf Nächte hindurch wurden die nordischen Gottheiten gefeiert. Zu ihren Ehren wurden Opfer dargebracht.

Im II. Jahrhundert beginnt man sich in den christlichen Gemeinschaften, parallel zu diesen heidnischen Festen, zu fragen, welches denn der Geburtstag von Jesus sei. Die Christen im Orient sind für den 6. Januar, und deshalb werden seitdem die Geburt des Jesuskindes (Geburt Christi), seine Taufe und die Anbetung der Weisen und der Hirten (Epiphania) an diesem Tag gefeiert.

Aber im IV. Jahrhundert setzen der römische Klerus und Kaiser Constantin Legrand dem Mithras-Kult ein Ende und vereinigen diese alten heidnischen Feste im Christentum, um die Massen anzuziehen und ihre Religion durchzusetzen. Von da an unterscheidet die westliche Kirche zwischen der Geburt Christi und Epiphania und bestimmt den 25. Dezember für die Feiern der Geburt Jesu. So ist der Weihnachtstag zu einem christlichen Festtag geworden, der einen volkstümlichen Charakter bewahrt hat und an dem weit und breit der Freude Ausdruck verliehen wird. Auch heute noch ist das eine Zeit des Miteinanders und des Friedens auf Erden.

